

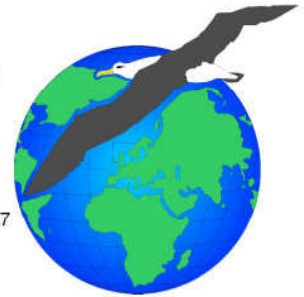
ALBATROS-TOURS

ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN

Jürgen Schneider

Altengassweg 13 ☺ 64625 Bensheim ☺ Tel.: +49 (0) 62 51 22 94 ☺ Fax: +49 (0) 62 51 64 457

E-Mail: schneider@albatros-tours.com ☺ Homepage: www.albatros-tours.com



Südtürkei

30. Mai – 7. Juni 2014



Unsere Gruppe



Teilnehmer:

Gerhard Sattel - Klaus Günther
Norbert Voegler - Cäcilia Voegler
Andreas Freitag

Reiseleitung: Rita Schmitt

Örtlicher Guide: Murat Bozdogan

1. Tag, Freitag, 30. 5. Deutschland – Istanbul – Antalya – Manavgat

Am Gate der Turkish Airlines treffen sich schon drei Teilnehmer mit der Reiseleiterin. Mit einer halben Stunde Verspätung hebt die Maschine ab, um bei drohendem Gewitter und Weltuntergangsstimmung in Istanbul zu landen. Da die Zeit knapp ist, eilt man zur Passkontrolle, wo man mehr als 40 Minuten in der Schlange steht. Bei der Sicherheitskontrolle ertönt der letzte Aufruf für unseren Flug nach Antalya. Alles rennt zu dem Gate, das auf den Monitoren angegeben ist. Dort erfährt man, dass es eine Änderung gibt. Nun geht es wieder die Treppen hinauf und ein letzter Bus nimmt die wenigen Gäste, die alle angerannt kommen auf und bringt sie zum Flieger.

Für den geplanten Geldtausch und das Treffen mit den Teilnehmern aus München ist keine Minute Zeit. Zumindest sitzen die Frankfurter alle in der Maschine, vermutlich auch das Ehepaar aus München, wir werden uns am Kofferband in Antalya treffen. Im bekannten Urlaubsort angekommen, nehmen die Teilnehmer nach Gutdünken einen der drei wartenden Busse, um zum Terminal zu gelangen. Die Ziele der Busse sind unterschiedlich. Einer fährt das Inlandsterminal, die anderen das Internationale an. Eine Frau der türkischen Fluggesellschaft verspricht, die restlichen Teilnehmer zu uns zu bringen. Beruhigt warten wir nun auf unser Gepäck. Es dauert sehr lange, dann rollt das Band. Ein Teilnehmer kommt tatsächlich zu uns zurück, das Münchner Ehepaar bleibt erst einmal verschollen. Das Gepäck der Reiseleiterin und weiterer 40 Personen fehlt. Dementsprechend herrscht

Chaos bei der Meldestelle für verloren gegangene Koffer. Zwei Frauen bewältigen in teils bruchstückhaftem Englisch die vielen Anträge. Im Höllenlärm geht auch mein Handy-Klingelton unter. Mehr als eine Stunde dauert die Prozedur, dann verlassen wir das Terminal und atmen frische Luft. Ein wartender Mann einer fremden Agentur versucht mit seinem Handy unseren örtlichen Guide zu erreichen. Die Nummer funktioniert nicht, vermutlich ist es die Nummer der Agentur, die um diese Zeit längst Feierabend hat.

Während die Gruppe geduldig wartet, fährt die Reiseleiterin mit einem Taxi zum Domestic Terminal, da es über einen Kilometer entfernt liegt und kein öffentlicher Transport dorthin existiert. Mit der leuchtenden Vogelliste in der Hand wird nach dem Münchner Ehepaar und dem Guide gesucht, was ziemlich schnell gelingt, denn jede ankommende Person wird mit Sehnsucht fixiert. Die „Münchner“ waren nicht in unserem Flieger, ein Treffen in Istanbul überhaupt nicht möglich. Bei unserer Ankunft dort, war das Paar bereits in der Luft. Gemeinsam fahren wir nun in unserem kleinen und ziemlich neuen Bus zurück zur wartenden Gruppe. Da inzwischen die nächste Maschine aus Istanbul gelandet ist, wird noch auf das Gepäck dieser Maschine gewartet und Murat kontrolliert währenddessen nochmals alle Angaben bei der Verlustmeldestelle und hinterlässt seine Telefonnummer. Einige verloren gegangene Koffer anderer Touristen aus Deutschland treffen tatsächlich ein, meine Rolltasche ist nicht dabei. Man verspricht, noch in der Nacht das Gepäck nachzuliefern, da es in Istanbul gefunden wurde. Da die Gruppe bereits zu früher Stunde weiter reist, ist das sehr wichtig.

Die etwa einstündige Fahrt nach Manavgat wird in der Dunkelheit zurück gelegt. Ziemlich erschöpft erreichen wir das „River-Boutique-Hotel“. Nachdem das Gepäck im Zimmer abgelegt ist, geht es direkt in den Biergarten des Restaurants. Es geht auf Mitternacht zu.

Die laue Sommernacht am breiten Fluss Manavgat lässt uns allen Ärger erst einmal vergessen. Gemütlich sitzen wir bei Efes, dem heimischen Bier und werden zu später Stunde noch köstlich bewirtet. Dass jeder nur noch ins Bett möchte, braucht nicht erwähnt zu werden. Die Erinnerung daran, dass der Wecker um eine Stunde vorgestellt werden muss, ist wichtig.



2. Tag, Samstag, 31. 5. Manavgat – Oymapinar-Stausee - Tasucu

Ein Anruf mitten in der Nacht bringt Gewissheit, dass die Rolltasche in Antalya eingetroffen und auf den Weg geschickt wird. Unser Programm wird geändert. Wir kommen nach der Frühexkursion zum Hotel zurück, wollen dort frühstücken und das vermisste Gepäckstück in Empfang nehmen. Um 4 Uhr ist Abfahrt zum Stausee. Da der Hotelier gestern eine Abkürzung nannte, dürfen wir eine Viertelstunde länger schlafen. Mit dem Navi auf seinem Samsung-Smartphone sucht Murat nun eine Brücke, um auf die richtige Seite des Sees zu gelangen. Ein Frühaufsteher am Straßenrand gibt Auskunft, wir kommen pünktlich am Treffpunkt an, wo wir von einem Bootsmann erwartet werden. Der Tag bricht gerade an, zu dieser Uhrzeit stört kein Touristenschiff unsere Pläne, den Fischuhu zu beobachten.



Erste Vogelstimmen werden vernommen, darunter der des Ziegenmelkers. Eine Suche nach ihm bleibt erfolglos. Die Sonne spitzt langsam über den Felsen hervor, gleich wird es angenehm warm.



Das Territorium der Eule liegt im letzten Winkel des Stausees. Geräuschlos nähern wir uns der Felswand, in der sie auch ihre Brut aufzieht. Bei den ersten Fotos sind nur die reflektierenden Augen zu erkennen, dann sehen wir die beiden Altvögel immer in besserem Licht und schließlich auch die Jungen im Nest.



Dieses für alle großartige Erlebnis wird in aller Stille genossen. Immer wieder werden die Ferngläser auf den Fischuhu gerichtet und aus allen Positionen Fotos geschossen. Wir sind den Vögeln relativ nahe, so gelingen auch Bilder mit der kleinen Digitalkamera.

Auf dem Rückweg ist der einzige Schwarzstorch der Reise bemerkenswert. Die Ruinen eines antiken Aquädukts tauchen immer wieder neben der Straße auf. An einer geeigneten Stelle suchen wir nach Vögeln. Ein Türkenkleiber wird nur von wenigen Teilnehmern beobachtet, dafür können wir etwas weiter den Weg entlang in einem kleinen Schilfgebiet den Seidensänger beobachten. Mehrfach überquert er den Weg um uns lautstark zu begrüßen.



Das Frühstück ist gerichtet, das Gepäck noch nicht eingetroffen, Telefonate werden geführt, der Zeitpunkt der Anlieferung immer wieder verschoben. Der Vormittag vergeht mit der Bestimmung der Vögel in Hotelnähe. Überall singt der Blassspötter, auch der Gelbsteiðbülbül ist häufig. Der Maskenwürger zeigt sich zur Freude aller. Es wird heiß und die Nervosität wächst, eigentlich sollten wir schon auf dem Weg nach Tasucu sein. Die 325 Kilometer nehmen sechs Stunden in Anspruch, doch der Inhalt der Tasche mit Stativ ist auch für die Gruppe wichtig. Wir warten bis etwa 11 Uhr, dann kommt der alte Mann mit seinem kleinen Auto. Vermutlich hat er alle vermissten Gepäckstücke erst einmal in Antalya ausgeliefert und wir, so weit weg vom Flughafen, waren die Letzten. Die Zeit zum nächsten Ziel muss nun gut eingeteilt werden, es wird ein langer Nachmittag im Bus werden.

Die Küstenstraße ist gut ausgebaut, Nisam, unser Busfahrer gibt uns ein sicheres Gefühl. Alle zwei Stunden legt er eine Zigarettenpause ein, wir werden vorher um Erlaubnis und Verständnis gebeten. Auch uns tut die Rast gut, oft trinken wir einen Tee in einer der vielen Teestuben. In einem kleinen Restaurant an der Straße im Küstengebirge machen wir Mittagsrast. Da orkanartiger Sturm übers Land fegt, werden im Außenbereich Planen herunter gelassen. So sitzen wir geschützt, es ist unangenehm frisch geworden.

Die inzwischen nur noch zweispurige Küstenstraße schlängelt sich an der Steilküste entlang. Immer wieder haben wir den Blick aufs Mittelmeer, in dem sich Menschen im Wasser tummeln. Kurz vor unserem Zielort Tasucu bei Silifke biegen wir auf eine Fahrstraße neben einem Damm rechts ab.



Die Streifenprinie zeigt sich überall, dafür will Murat nicht anhalten, er hat es auf den Mariskensänger abgesehen, der ist ihm wichtig und hier sieht er ihn meist. Im Sturm biegen sich die Schilfhalm, die Rufe der Klangattrappe werden verweht, doch aufgeben ist nicht Murats Art.

Während wir nun zu Fuß unterwegs sind und unter anderem Maskenschafstelze, Rotkopfwürger, Rostgans und Rohrweihe beobachten, läuft der Gesang des Mariskensängers permanent vom Gerät. Am Ende des Weges, an dem ein verfallener Beobachtungsturm steht, bekommen wir plötzlich Antwort. Immer wieder kann für einen kurzen Moment die gesuchte Art gesehen werden, etwas Genaues kann im Moment am Vogel nicht erkannt werden. Dann endlich rastet das Individuum nach einem Streit mit einem anderen Rohrsänger und die meisten von uns haben für einen kurzen Augenblick ein schönes Bild.

Spät, kurz vor Einbruch der Dunkelheit, erreichen wir das „Zeus Hotel“ in Tasucu. Trotz aller unplanmäßigen Beeinträchtigungen sind alle mit diesem Tag zufrieden. In manchen Zimmern wiegt uns das Meeresrauschen in den Schlaf.

3. Tag, Sonntag, 1. 6. Tasucu – Göksudelta – Akgölsee – Aladaglar NP

Mit den gepackten Koffern verlassen wir um 5.30 Uhr unser Hotel in Richtung Delta. Die Lage der Unterkunft ist ein guter Ausgangspunkt, nach wenigen Minuten haben wir das Schutzgebiet erreicht. Lautstark ruft ein Halsbandfrankolin von einem Hügelchen, so kann es bei seinem morgendlichen Gezeter von allen bestaunt werden.

Der Bus bringt uns tief ins Gebiet hinein. Bei einem Beobachtungsturm wird geparkt und mit dem Frühstückspäckchen besteigen wir die Aussichtsplattform. Es dauert eine Weile, bis jeder die Streifenprinie wirklich gut gesehen hat. Bartmeisen, Maskenwürger, Purpurreiher, Zwergdommel und Purpurhuhn werden entdeckt und mehr oder weniger weit entfernt von einigen von uns gesehen.



Nach einer Stunde müssen wir den Turm mit französischen Ornithologen teilen, die auch ihr Frühstück mitgebracht haben. Zurück am Bus machen wir einen Abstecher zur Küste, um Möwen zu suchen. Aufgrund des Sturms, der nun wieder herrscht, ist nichts zu sehen.

An der großen Lagune, dem Akgölsee treffen wir auf Spornkiebitze, Kurzzehen- und Kalandlerlerchen, Löffler, Sichler und Limikolen, der große Zug scheint aber vorüber zu sein. Die Marmelente soll in ein oder zwei Paaren vorhanden sein, dass man sie entdeckt, wäre ein Wunder zumal die Brücke über den Zufluss zum Meer weichen musste, man hat den Kanal verbreitert. Große technische Anlagen liegen im Wasser, deren Sinn oder Zweck von uns nicht erraten werden können. Sie sehen wie große, schwimmende Pontons aus und scheinen doch etwas anderes zu sein.

Wir verlassen das Deltagebiet und machen einen Abstecher über Silifke in Richtung Uzuncaburç. Von der gut ausgebauten Gebirgsstraße hat man einen herrlichen Blick auf Silifke und in eine Schlucht hinein. Dort halten wir um zu überprüfen, ob sich ein Haussegler dort aufhält, er wurde hier schon beobachtet. Wir finden auf der gegenüber liegenden Seite einen Felsenkletterer, der asiatische Segler wird nicht gefunden.

Die Straße wird nun zweispurig mit vielen unübersichtlichen Kurven. Eine vorsichtige Fahrweise ist hier oberstes Gebot. Wir parken den Kleinbus an einer kleinen Bucht und inspizieren den gegenüber liegenden Wald. Es geht etwas aufwärts, das ist kein Problem für die Gruppe. Der Blutspecht ruft, wird von nur einem Teilnehmer kurz gesehen. Mehr Glück haben wir nach geduldigem Warten und Locken mit der Maskengrasmücke.



Ein Stück weiter versuchen wir abermals unser Glück. Kaum stehen wir, da kracht es hinter uns in der Kurve. Ein Reisebus und zwei Personenautos sind involviert. Jemand hat in der Kurve überholt, es ist ein schwerer Unfall mit Schwerverletzten oder Toten. Ich rate den Teilnehmern, nicht dorthin zu laufen, was auch niemand möchte. Nur unser Fahrer lässt sich nicht abhalten. Wir observieren außerhalb der Sichtweite des Unfalls und sehen den Balkansteinschmätzer, den Olivenspötter und Grauortolan. Da wir weiter fahren wollen, hole ich den Fahrer, der sich immer noch im Umfeld des Unfalls aufhält. Er steht blass herum und weint. Hysterische Verkehrsteilnehmer, die in der Schlange warten, schreien herum um das zu verarbeiten, was sie gesehen haben.

In einem Nadelwäldchen suchen wir den Türkenkleiber und können ihn nach kurzem Locken auch alle in Ruhe beobachten. Seinen rostigen Brustfleck sehen alle von uns. Ich schlage vor, wie die Autos und Lastwagen auch, die staubige Straße als Umgehung zu nutzen, was Busfahrer und Guide ablehnen. So stehen wir in der Schlange der wartenden Autos, bis ein Vorbeikommen am Unfall möglich wird. Sinnvollerweise observieren wir im Gelände und nutzen so die Zeit. Da ich zum Bus zurück laufen muss um etwas zu holen, erfahre ich, dass man dem Fahrer rät, die Umleitung zu nehmen, denn bis die Justiz kommt und den Unfall aufnimmt, wird es mindestens noch zwei Stunden dauern. Der Busfahrer wendet auf engstem Raum und sammelt die Teilnehmer ein. Nun fahren wir dort, wo wir schon vor geraumer Zeit hätten sein können.

Die 270 Kilometer bis zu unserem Ziel werden mit vier Stunden veranschlagt. Bei Tageslicht werden wir nicht mehr ankommen, obwohl Nisam auf guter Straße eine „heiße Felge“ fährt. Es geht vorbei an den prosperierenden Städten Mersin, 850.000 Ew. und Tarsus, 320.000 Ew. die mit den vielen neuen Hochbauten ein abschreckendes Bild abgeben. Wir nehmen die Autobahn, die im weiteren Verlauf nach Ankara führt. Die mehrspurige Straße mit relativ wenig Verkehr, meist Lastwagen, zieht sich in vielen Kurven ins Taurusgebirge hoch, es regnet. Wir wollen nur noch ankommen, nur ein Stopp an einer Raststätte wird eingelegt. Murat zahlt unsere Toilettenliras, da wir über kein türkisches Geld verfügen, es ist Wochenende und niemand hatte Zeit und die Möglichkeit zum Wechseln.

Bei Dunkelheit werden wir im Leistungszentrum „Sport für Jugendliche“ erwartet. Es ist die einzige Möglichkeit im Gebiet zu übernachten.

Man bittet uns sofort in den Speisesaal, er ist eigentlich schon zu. Wir bekommen die Reste, sie sind nur noch lauwarm, trotzdem sind wir dankbar, noch etwas zu bekommen.



Die Zimmer haben jeweils mehrere Betten, man kann sich ausbreiten, hier sind wir zwei Nächte. Das Haus mit Herbergscharakter ist uns lieb und wert. Wir bekommen noch einen heißen Tee, bevor die Vogelliste gemacht wird und jeder in die Federn kriechen kann. Auf etwas über 1000 m Höhe ist es angenehm kühl, ein guter Schlaf ist uns gewiss, auch wenn es wieder eine kurze Nacht wird.

Bei Nebel und Regen fällt die Tour aus. Wir wollen alle das Königshuhn sehen und hoffen deshalb, dass uns der Wettergott gnädig ist. Wir sind auch bereit, früh aufzustehen. Um 4 Uhr steht ein Pickup für uns bereit, er wird uns auf eine Höhe zwischen 1500 und 3000 m bringen, es hängt von der Schneegrenze ab. Aufgrund der kleinen Gruppengröße passen wir in das Auto mit kleiner Ladefläche. Im sonst benutzten Traktor wäre die Prozedur weit weniger bequem obwohl niemand von uns, weder im Innenraum noch auf der Ladefläche eine gemütliche Stunde verzeichnen kann. Fünf Teilnehmer sitzen mit Rucksack und Spektiv im Innenraum, dick eingepackt ist es dort sehr eng. Im offenen Raum hinten gibt es zwar zwei dünne Matratzen, sie müssen als Sitz- und Rückenlehne dienen. Mit unserem Gepäck ist der Platz ausgebucht, selbst der Kompressor, der sicherheitshalber mitgeführt wird ist im Weg.



Reiseleiterin, Guide und jüngster Teilnehmer genießen die frische Morgenluft, sind dann doch froh, durchgefroren an der Felswand aussteigen zu dürfen. Unser erster Versuch, das Huhn zu finden, ist auf einer Höhe von 2100 m. Ein Stück laufen wir noch, um so nah wie möglich an den Lebensraum des Königshuhns zu gelangen.

Mit allen Spektiven wird die Wand abgesucht während der zuständige Revierwächter, der uns hier mit dem Auto hochgebracht hat, ein Stück weiter die Wände begutachtet. Von zwei Seiten hören wir Rufe, können das farblich unauffällige Tier nicht entdecken, man sieht es nur, wenn es sich bewegt.

Das Chukarhuhn ruft auch und wird im Spektiv eingefangen. Alle geben ihr Bestes, auch wenn die Finger klamm werden. Im rückwärtigen Kessel trotten zwei Wölfe, sie haben wir nicht erwartet. Später kann ein dritter beobachtet werden, der einer kleinen Gruppe Gämsen im Fels nachstellt.

Ein Teilnehmer meint, ein Königshuhn in seinem Spektiv zu haben. Aus Angst vor einer Fehlbestimmung wartet er zu lange mit dieser Information. Bevor andere einen Blick durchs Fernrohr machen können, hat sich eine Nebelbank dazwischen geschoben. Wir warten lange mit viel Geduld, es ist zwecklos.

Nun widmen wir uns anderen Arten. Alpenbraunelle, Steinrötel, Mauerläufer, Schneefink und Rotstirngirlitz können aufgeschrieben werden während die Steinbraunelle, eher eine häufige Art, wie vom Erdboden verschwunden ist.

Ein spätes Frühstück lockt, es geht den gleichen Weg abwärts. Der Fahrer wählt einen höheren Gang, die Bremsen stinken, das riecht man nur, wenn man draußen sitzt. Dass wir spät kommen würden, weiß man, wir freuen uns besonders auf ein heißes Getränk.



Nach einer kurzen Verschnaufpause setzen wir unsere Exkursion im eigenen Bus fort. Es geht halb um das Naturschutzgebiet herum ins Emlî-Tal. Auf halbem Weg dorthin halten wir an der Schlucht, in der wir den ersten Isabellsteinschmätzer, einen Steinadler, Steinsperlinge und Adlerbussard sehen.

Die Schlucht führt hoch in das Gelände, wo wir nach dem Königshuhn gesucht haben. Gegenüber der Felswand war der markante Einschnitt heute früh ein beliebtes Fotomotiv.



Im Emli-Tal setzt man uns ab während der Bus weiter fährt, man will uns irgendwo das Mittagessen zubereiten. Es wird ein kleiner und erfolgreicher Spaziergang. Weißkehltsänger, Neuntöter, Kappenammer, Nachtigallen-Grasmücke und Felsenschwalben werden beobachtet.



Der Bus kommt uns holen, wir landen auf einem Campingplatz, der hauptsächlich von Einheimischen, vielleicht Nomaden, benutzt wird. Man hat gut für uns gekocht, der Tisch ist in einem großen Zelt für uns gerichtet. Auch an Bier hat man gedacht, wir lassen uns alles schmecken, bezahlen muss Murat, das ist praktisch, wir haben noch immer keine Lira. Es wird genau Buch geführt, denn irgendwann ist Zahltag.

Um das verpasste Königshuhn doch noch zu sehen, haben wir zwei weitere Möglichkeiten. Die erste wird uns für den späten Nachmittag versprochen, es geht mit dem Pickup zu einer anderen Stelle, die viel höher liegt und eine Stunde steile Anfahrt bedeutet. Wir sind froh um jede Chance, die man uns gibt. Murat ist sehr bemüht, uns das Titelhuhn der Reise zu präsentieren. In altbewährter Sitzordnung

geht es nun auf noch schlechterer Straße hoch. Oben angekommen suchen wir die unter uns liegende Felsregion ab. Das ist bequemer als immer nach oben zu schauen.



Wir müssen ein längeres Stück laufen und nehmen jedes mögliche Biotop in Augenschein. Plötzlich überfliegen uns drei Hühner, vermutlich haben sie uns kommen gehört. Da es an einem kleinen aber steinigen Aufstieg passiert und die Teilnehmer sich auf den Weg konzentrieren, verpassen fast alle diesen Moment. Jedenfalls wissen wir, dass die Spezies hier zu finden ist. Trotz intensiver Suche auf dem Rückweg bleiben wir erfolglos. Am Fahrzeug angekommen wollen wir schon einsteigen, als sich zwei Königshühner gegenseitig zurufen. Es ist weit weg und von unserem Standort kann kein Vogel entdeckt werden. Der Fahrer will näher fahren und nimmt einen noch steileren Anstieg. Plötzlich hält er, der Wagen steht so schräg, dass man kaum von der Ladefläche herunter kommt. Sofort sucht er in der Wand und bittet um ein Spektiv. Dann geht alles ganz schnell. Die ersten drei Teilnehmer sehen drei Hühner in einem Spalt stehen, sehen sie laufen und abfliegen. Alle anderen sehen wenigstens, wie die hart gesuchte Art in drei Exemplaren an uns vorbei ziehen. Die Abendsonne taucht das Gebirge in ein wunderbares Licht, ein Motiv, das gut für ein Titelbild ist.

Mit diesem Erfolg im Rucksack geht es talwärts, man freut sich, dass es immer wärmer wird, die Zähne klappern. In der Herberge ist eingheizt, das Abendessen entspricht dem Standard eines Kantinenessens, worüber niemand klagen muss. Bier darf im Raum nicht getrunken werden, schon wegen der anwesenden sportlichen Kinder. Nach der Vogelliste freut sich jeder aufs Bett, die Wiederholung des heutigen Morgens ist hinfällig, wir können mehr oder weniger lang ausschlafen.

5. Tag, Dienstag, 3. 6. Aladaglar Nationalpark - Sultansümpfe

Um 7 Uhr wollen wir uns zum Frühstück treffen. Unser jüngster Teilnehmer ist schon unterwegs, ihn hat nichts mehr im Bett gehalten. Andere Teilnehmer treffen sich noch vor einer heißen Tasse Tee im Gelände. Das Nest der Eule ist leer, dafür sehen wir den Ziesel zu, wie sie mit uns Katz und Maus spielen.



Brachpieper, Felsensteinschmätzer, Ortolan und Heidelerche sind Entdeckungen zu früher Stunde. Nach dem Frühstück regnet es. Murat will uns unbedingt noch die Steinbraunelle zeigen, dafür müssen wir wieder ein Stück den Berg hochfahren. Unser örtlicher Guide kann uns überzeugen, dass ein Fleckchen „Blau“ im Wolkengrau genügt, um die Suche in Angriff zu nehmen. Niemand will wieder in die Kälte hochfahren, Murat meint, die gesuchte Art können wir auch weiter unten suchen. So fahren wir zu einem anderen Zeltplatz, um dort mit der Suche zu starten. Als wir aussteigen beginnt es zu schütten. Wir suchen unter der Zeltplane Schutz, bekommen einen Tee serviert während Murat mit der Klangattrappe aber ohne Schirm und Regenjacke die Suche beginnt.



Von unserem Beobachtungsstandort aus sehen wir zu, wie ein Steinrötel seine Jungen füttert. Schnee- und Steinsperlinge hüpfen im Gras und die Ohrenlerche zeigt sich aus nächster Nähe. Bevor Murat völlig durchnässt zurück kommt, können wir auch noch den Neuntöter auf die Liste schreiben. Die ganze Suche war ein Misserfolg, doch der Himmel reißt auf und ein neuer Vorschlag von Murat lässt nicht lange auf sich warten.

Wir wollen mit dem Pickup wieder hoch zu den Königshühnern fahren, dieses Mal zur tiefer liegenden Stelle mit der Felswand und dem Mauerläufer. Während es die ganze Nacht immer wieder geregnet hat, hat es auf den Bergen weit hinunter geschneit. Bald können wir in die ersten Schneereste fassen.



Das Locken der Steinbraunelle beginnt unmittelbar nach dem Parken des Autos an der gleichen Stelle wie gestern früh. Während die Gruppe in der Wand nach Königshühnern Ausschau hält, versucht Murat sein Glück im Gelände. Unser begleitender Ranger gibt uns ein Zeichen, zu Murat zu laufen, was wir eiligst tun. Ein einziges kleines Steinbraunellenvögelchen sitzt nah bei ihm und sieht zu, wie wir alle herbei eilen. Jeder von uns kann diese schwer erarbeitete Spezies nun genau betrachten. Irgendwann haben wir genug gesehen, das Vögelchen sitzt immer noch. Heute ist es mal anders herum, wir verlassen unseren Beobachtungsplatz bevor diese neue Art wegfliegt. Rotstirngirlitze, Alpenbraunelle und Hausrotschwanz zeigen sich, während wir ein Königshuhn von weit her rufen hören. Das Engagement sowohl von dem Begleiter als auch von Murat hat für uns alle eine neue Art beschert. Eine bessere Reklame für die türkische Agentur gibt es nicht. Wir belohnen den fleißigen Mann mit seinem Auto großzügig, er hat sich ein gutes Trinkgeld redlich verdient.

Zurück an der Herberge wird nur noch das Gepäck im Bus verstaut, dann geht es zu neuen Ufern. Die Sultansümpfe sind unser nächstes Ziel, auch sie sind ein Reservat und eines der bedeutendsten Brutgebiete des Landes. Das rare Ökosystem, in dem Salz- und Süßwasser koexistieren ist das einzige Gebiet in der Türkei, wo Pelikane, Kraniche und Flamingos zusammen brüten. 300 Arten sind hier schon beobachtet worden, 85 davon brüten hier. Die lang anhaltende Trockenzeit hat dem Gebiet zugesetzt, es drohte zu verlanden. Man hat reagiert und leitet nun von einem Fluss Wasser ins Areal.

Wir freuen uns auf alles, was dort möglicherweise zu sehen ist. Von einem kleinen Dorf aus laufen wir zu Fuß über ausgetrockneten Boden mit vielen Rissen. An einigen Stellen gibt es noch eine Restfeuchtigkeit, man tut gut daran, diese Areale zu umlaufen. Aus der Ferne sieht man die Massen von Flamingos, erst inspizieren wir aber ein kleines Feuchtgebiet und entdecken nach genauer Suche auch den Wüstenregenpfeifer im Prachtkleid. Zwei Lerchenarten und die Rotflügel-Brachschwalbe sind weitere Beobachtungen.



Wir kehren um, fahren zu unserem Quartier „Sultan Pension“ in Ovacikciftlik. Das direkt am Naturpark stehende Haus sieht neu renoviert aus, alles ist perfekt auch wenn die Zimmer relativ klein sind. Ein Steinkauz mit Jungen ist hier zuhause, wir beobachten diese Familie auf dem Weg zum Aussichtsturm, von dem aus wir seitenweise neue Arten aufschreiben. Fünf Seeschwalben sind es für heute, morgen kommen noch drei andere dazu. Moor- und Kolbenente sind bald entdeckt, Nachtreiher und Stelzenläufer stehen im Blöckchen. Von hoher Warte aus sehen wir den Hirten zu, die ihre Viehherden nach Hause treiben, es sind ausschließlich Rinder.



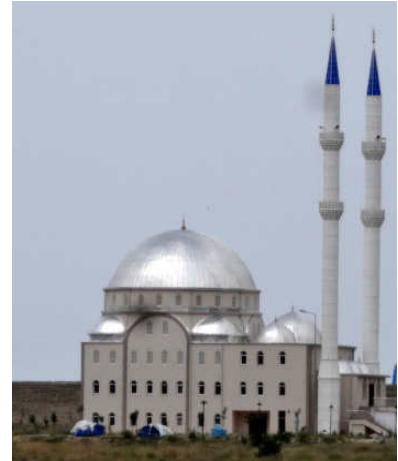
Jedem wird heute ein kurzer Zeitrahmen für Duschen und persönlicher Pflege eingeräumt. Danach sitzen wir im modernen Speisesaal, zwei Damen aus Holland sind mit einem geliehenen PKW auch in Sachen Vögel unterwegs und sitzen am Tisch neben uns. Sie kennen viele Vogelnamen, haben aber auf der teuren, vom Haus angebotenen Bootstour nicht viele Entdeckungen verzeichnen können. Der ins Schilf gebaute Holzsteg ist nicht zugänglich, sein Eingang steht unter Wasser. Wir werden uns am nächsten Morgen einen anderen Weg suchen müssen. Heute sind wir dankbar, dass letztendlich das Wetter doch noch gnädig mit uns war. Je fleißiger wir sind umso mehr Glück haben wir.

Vor dem Frühstück sind schon einige Teilnehmer unterwegs, meist wird die Steinkauzfamilie beobachtet und aufs Bild gebannt. Später steigen wir noch einmal kurz auf den Beobachtungsturm, können dort nur Wiederholungen von gestern finden. Auch bei genauer Betrachtung gibt es keinen Zugang zum Brettersteg ins Schilf, man bekommt auf jeden Fall nasse Füße. Hinter dem Hotel in den Weiden brütet die Beutelmeise. Sie fliegt zu einem Stacheldraht, in dem noch Wollreste der vorbei ziehenden Schafe hängen. Das scheint ein ideales Nistmaterial zu sein, wir können den Vogel beim sammeln zusehen. Die Grauammer, vermutlich unser häufigster Vögel, ist auch hier zu finden.

In Nidge fahren wir zur Universität, wo eine Biologiestudentin auf uns wartet. In ihrer und der Begleitung eines „Offiziellen“ dürfen wir das Gelände betreten. Auf der Rückseite des Geländes fließt der Sazica, er bildet hier einen See, den wir unter die Lupe nehmen. Rallenreier und Teichhuhn sind zu sehen, meist widmet man sich der Botanik, die Wiesen sind voll von Knabenkraut.

Eine scheinbar neu erbaute Moschee steht in der Ecke des Geländes mitten in der Prärie. An Baulust fehlt es den Türken im Moment nicht, wir erleben für uns scheinbar sinnloses Wüten was vor allem den Straßenbau betrifft.

Auf der Autobahn 21 geht es Richtung Adana. Dort wollen und müssen wir endlich Geld tauschen. Eine Wechselstube ist in der Innenstadt, die Banken bedienen nur Kunden, die ein Konto bei ihnen haben.



So erleben wir eine quirlige Stadt, in der verkehrsmäßig fast nichts mehr geht. Murat und ich springen aus dem Bus und hinein in die Wechselstube. Mehrere Leute sind an den beiden Schaltern zu Gange, doch als wir dran sind, geht alles zügig. Murat wird von mir ausbezahlt, die Kunden stehen bei der Reiseleiterin in der Schuld, zahlen später in Euro. All das hätten wir uns erspart, wäre in Istanbul mehr Zeit gewesen.

Jetzt können wir uns wieder den Vögeln widmen und biegen auf eine Schotterstraße ein, die neben einem Kanal verläuft. Hier sehen wir den Graufischer rütteln, dann ist er verschwunden. Langsam arbeiten wir uns bis Tuzla vor und können nach mehreren Versuchen auch den Braunliest aus nächster Nähe bewundern. Am Tuz Gölü nisten Zwergscharben und Nachtreiher. Bei der Suche nach dem Heckensänger treffen wir auf Seeschwaben. Auf schnellerem Weg geht es zurück nach Adana, wo wir im „Adana Plaza Hotel“, dem schönsten der Reise, leider nur eine kurze Nacht verbringen werden.

Um 5 Uhr starten wir ins Cukurova Delta. Das erste Ziel ist eine Fischzuchtanlage. Es stürmt dermaßen, dass wir uns wegen der Vögel keine großen Hoffnungen machen. Alles verkriecht sich ins schützende Schilf. Trotzdem erleben wir den Heckensänger und einige andere Arten. Mit dem Navi dirigiert Murat den Fahrer durch ein Labyrinth von Lehm- und Schotterstraßen.



Alle Teiche zu beiden Seiten werden abgesucht, einige Limikolen, Brachschwalben, Seeschwalben und Lerchen kommen auf die Liste. Schön zu beobachten ist ein Schlangenanadler und die Flamingos gefallen den Gästen ohnedies, besonders wenn sie fliegen. Ein Türler wird von Murat entdeckt, obwohl er sehr nahe ist, lockt er ihn permanent, was Verwunderung bei uns auslöst. Da er uns mit der Klangattrappe viele Arten gebracht hat, wollen wir ihn nicht kritisieren. Bei orkanartigem Sturm ist die Lagune wie leer gefegt, nur ein Frankolin ruft und wird entdeckt. Eine Schleiereule hängt tot in der Stromleitung. Bei einem kleinen Dorf müssen wir auf einen kleinen Betonwürfel klettern, um das Purpurhuhn zu sehen. Mit gegenseitiger Hilfestellung ist das kein Problem.

Es geht zurück nach Adana, wo wir in einer kleinen Kneipe wahlweise Kichererbsensuppe oder Bohnensuppe bekommen. Auf der Weiterfahrt nach Gaziantep kommen wir ein letztes Mal an der fantastischen Moschee inmitten der Stadt am verkehrsreichen Kreisel vorbei. Aus dem Bus heraus das bewundernswerte Bauwerk aufs Bild zu bannen ist gar nicht so einfach. Gestern und heute Morgen haben wir es schon mehrfach versucht.



Der ziemlich lange Weg, knapp 300 km bis Gaziantep, wird mit etwa vier Stunden angegeben. Trotzdem bleibt noch Zeit, in Durnalik einen Stopp einzulegen.

Wir biegen von der Hauptstraße am Ort nach Norden ab, um sofort zu halten und den Rotkopfwürger zu betrachten. Bluthänfling und Kappenammer sind im Gebiet. Ein kleines Stück weiter nach dem ersten Anstieg halten wir links nach der ersten unübersichtlichen Kurve an einem Wiesenstück. Dort locken wir die Nachtigallen-Grasmücke und werden für viel Geduld belohnt. Ebenso schwer macht es uns die Balkanmeise, die letztendlich immer wieder zur selben Stelle zurück fliegt, vermutlich hat sie dort ein Nest. Rötelschwalben kreisen über uns und ein Moabsperling, der hier kein nahes Wasser findet, bleibt eine fragwürdige Beobachtung.

Inmitten der Innenstadt steht unser „Yesemek Hotel“, in dem wir zwei Nächte verbringen werden.

8. Tag, Freitag, 6. 6. Gaziantep – Isikli und Durnalik

Um 6 Uhr brechen wir auf, um eine Mondlandschaft zu besuchen. Wir fahren nach Isikli um von dort aus einen steinigen Weg hoch zu steigen. Es geht durch eine Landschaft voller Pistazienbäume, auch wunderschöne Disteln locken den Botaniker zum Verweilen.



Felsensteinschmätzer, Segler und Schwalben begleiten uns dabei, der Dornspötter singt während Adlerbussard und Klippenkleider nebenbei entdeckt werden. Die Türkenammer ist eine Art, die für die Teilnehmer wichtig ist und gesucht wird. Wir brauchen sie nicht zu locken, sie ist da im Gegensatz zur Bergkalanderlerche, sie können wir trotz aller Bemühungen nicht ausfindig machen.

Ein drohendes Gewitter lässt uns absteigen, wir sind zu langsam, es erwischt uns voll. Die Schirme können nur Kopf und Schultern trocken halten, von den Regenjacken tropft das Wasser auf die Hosen, nur wer auch noch Regenhosen hat, ist auf der Gewinnerseite.

Wir befinden uns im Gebiet des Rostbüchel-Steinschmätzers. Nur hier können wir ihn sehen und müssen trotzdem passen, nichts geht mehr. Alle wollen nur noch zum Bus und das ist bei lehmig rutschigem Boden eine gefährliche Angelegenheit. Mit gegenseitiger Hilfe gelingt es uns, alle Teilnehmer gesund aber durchnässt ins Tal zu bringen.

Murat überlegt, wie wir das Wetter austricksen können. Er schlägt vor, eine Blitzfahrt nach Bitlis zu starten. Uns soll es recht sein. Wir halten in einem Olivenhain und finden den Blutspecht und den Gelbkehlspferling. Dann beginnt es auch hier zu regnen. Wir fahren in die Stadt und kehren ein. Draußen steht die Straße unter Wasser. Das Gewitter ist vorbei, wir fahren zum Friedhof, um den Moabsperling zu suchen. Den bekommen wir bereits nach einmaligem Locken zu Gesicht und fahren danach noch kurz zur Waldrappstation, damit die Teilnehmer dieser Tour den eher hässlichen Ibisvogel einmal sehen können.

Während die Reiseleiterin die Gäste der nächsten Tour am Flughafen abholt, nehmen die Teilnehmer zusammen ihre Galgenmahlzeit ein. Es heißt für zwei Männer Taschen packen und Abschied nehmen. Die restliche Gruppe wird an der Folgetour teilnehmen.

9. Tag, Samstag, 7. 6. Gaziantep – Rückreise oder Verlängerung

Zu unchristlicher Zeit wird aufgestanden und ohne Frühstück geht es zum 25 km entfernten Flughafen. Dafür ist eine halbe Stunde angesetzt, Verkehrsprobleme dürfte es kaum geben. Murat verabschiedet sich, er hat eine gute Arbeit geleistet, auch der Fahrer muss hoch gelobt werden.

Donnersdorf, 23. 6. 2014

Rita Schmitt

X = bis 10 Exempl. XX = bis 100 Exempl. XXX = bis 1.000 Exempl. XXXX = über 1.000 Exempl. Zahl = Anzahl der Art	(X) = Käfigvögel >/< = mehr als / weniger als ~ = ungefähr ? = nicht sicher bestimmt ruf = rufend	T = tot gefunden G = Gelege M/W = Männchen/Weibchen Kol. = Brutkolonie BP = brütende Paare
---	---	--

	Fl.	Oymapinar	Gögsudelta/Aladaglar	Sultan-Sümpfe	Gaziantep	Fl.			
	30.05.14	31.05.14	01.06.14	02.06.14	03.06.14	04.06.14	05.06.14	06.06.14	07.06.14
Südtürkei									
SEETAUCHER: Gaviidae									
Sterntaucher (Red-throated Loon) <i>Gavia stellata</i>									
LAPPENTAUCHER: Podicipedidae									
Zwergtaucher (Little Grebe) <i>Tachybaptus ruficollis</i>			X		X	X	X		
Rothalstaucher (Red-necked Grebe) <i>Podiceps grisegena</i>									
Haubentaucher (Great Crested Grebe) <i>Podiceps cristatus</i>			X		X	X	X		
Schwarzhalstaucher (Eared Grebe) <i>Podiceps nigricollis</i>									
RÖHRENNASEN: Procellariidae									
Mittelmeer-Sturmtaucher (Levantine Shearwater) <i>Puffinus yelkouan</i>									
TÖLPEL: Sulidae									
Basstölpel (Northern Gannet) <i>Morus bassanus</i>									
PELIKANE: Pelecanidae									
Rosapelikan (Great White Pelican) <i>Pelecanus onocrotalus</i>									
Krauskopfpelikan (Dalmatian Pelican) <i>Pelecanus crispus</i>									
KORMORANE: Phalacrocoracidae									
Kormoran (Great Cormorant) <i>Phalacrocorax carbo</i>									
Krähenscharbe (European Shag) <i>Phalacrocorax aristotelis</i>									
Zwergscharbe (Pygmy Cormorant) <i>Phalacrocorax pygmaeus</i>						X		X	
REIHER : Ardeidae									
Zwergdommel (Little Bittern) <i>Ixobrychus minutus</i>			X						
Rohrdommel (Great Bittern) <i>Botaurus stellaris</i>									
Graureiher (Gray Heron) <i>Ardea cinerea</i>		X	X			X			
Purpureiher (Purple Heron) <i>Ardea purpurea</i>		X	X		X	X			
Silberreiher (Great Egret) <i>Ardea alba</i>					X	X			
Seidenreiher (Little Egret) <i>Egretta garzetta</i>		X	X		X	X	X		
Rallenreiher (Squacco Heron) <i>Ardeola ralloides</i>						X	X		
Kuhreiher (Cattle Egret) <i>Bubulcus ibis</i>					X	X	X		
Nachtreiher (Black-crowned Night-Heron) <i>Nycticorax nycticorax</i>					X	X			
FLAMINGO: Phoenicopteridae									
Flamingo (Greater Flamingo) <i>Phoenicopterus roseus</i>					X	X	X		

	Fl.	Oymapinar	Gögsudelta/Aladaglar	Sultan-Sümpfe	Gaziantep	Fl.			
	30.05.14	31.05.14	01.06.14	02.06.14	03.06.14	04.06.14	05.06.14	06.06.14	07.06.14
Südtürkei									
IBISSE: Threskiornithidae									
Waldrapp (Waldrapp)									
<i>Geronticus eremita</i>									
Braunsichler (Glossy Ibis)			X		X				
<i>Plegadis falcinellus</i>									
Löffler (Eurasian Spoonbill)			X						
<i>Platalea leucorodia</i>									
STÖRCH: Ciconiidae									
Schwarzstorch (Black Stork)		X			X				
<i>Ciconia nigra</i>									
Weißstorch (White Stork)		X	X		X	X	X		
<i>Ciconia ciconia</i>									
SCHWÄNE: Cygninae									
Höckerschwan (Mute Swan)									
<i>Cygnus olor</i>									
GÄNSE: Anserini									
Bläßgans (Greater White-fronted Goose)									
<i>Anser albifrons</i>									
Graugans (Greylag Goose)					X				
<i>Anser anser</i>									
ENTEN: Anatini									
Nilgans (Egyptian Goose)			X						
<i>Alopochen aegyptiacus</i>									
Rostgans (Ruddy Shelduck)		X	X		X	X			
<i>Tadorna ferruginea</i>									
Brandgans (Common Shelduck)									
<i>Tadorna tadorna</i>									
Pfeifente (Eurasian Wigeon)									
<i>Anas penelope</i>									
Schnatterente (Gadwall)			X		X				
<i>Anas strepera</i>									
Krickente (Eurasian Teal)							X		
<i>Anas crecca</i>									
Stockente (Mallard)		X	X		X				
<i>Anas platyrhynchos</i>									
Spießente (Northern Pintail)									
<i>Anas acuta</i>									
Knäkenente (Garganey)									
<i>Anas querquedula</i>									
Löffelente (Northern Shoveler)									
<i>Anas clypeata</i>									
Marmelente (Marbled Teal)									
<i>Marmaronetta angustirostris</i>									
Kolbenente (Red-crested Pochard)			X		X	X			
<i>Netta rufina</i>									
Tafelente (Common Pochard)					X	X			
<i>Aythya ferina</i>									
Moorente (Ferruginous Pochard)					X	X			
<i>Aythya nyroca</i>									
Reiherente (Tufted Duck)									
<i>Aythya fuligula</i>									
Samtente (White-winged Scoter)									
<i>Melanitta fusca</i>									
Schellente (Common Goldeneye)									
<i>Bucephala clangula</i>									
SÄGER: Mergus									
Zwergsäger (Smew)									
<i>Mergus albellus</i>									
Mittelsäger (Red-breasted Merganser)									
<i>Mergus serrator</i>									
Gänsesäger (Common Merganser)									
<i>Mergus merganser</i>									

	Fl.	Oymapinar	Gögsudelta/Aladaglar	Sultan-Sümpfe	Gaziantep	Fl.			
	30.05.14	31.05.14	01.06.14	02.06.14	03.06.14	04.06.14	05.06.14	06.06.14	07.06.14
Südtürkei									
STREIFSCHWANZENTEN: Oxyurinae									
Weißkopf-Ruderente (White-headed Duck) <i>Oxyura leucocephala</i>									
GREIFVÖGEL: Accipitridae									
Bartgeier (Lammergeier)									
<i>Gypaetus barbatus</i>									
Schmutzgeier (Egyptian Vulture)									
<i>Neophron percnopterus</i>									
Gänsegeier (Eurasian Griffon)									
<i>Gyps fulvus</i>									
Mönchsgeier (Cinereous Vulture)									
<i>Aegypius monachus</i>									
Fischadler (Osprey)									
<i>Pandion haliaetus</i>									
Seeadler (White-tailed Eagle)									
<i>Haliaeetus albicilla</i>									
Schreiadler (Lesser Spotted Eagle)									
<i>Aquila pomarina</i>									
Schelladler (Greater Spotted Eagle)									
<i>Aquila clanga</i>									
Steppenadler (Steppe Eagle)									
<i>Aquila nipalensis</i>									
Kaiseradler (Imperial Eagle)									
<i>Aquila heliaca</i>									
Steinadler (Golden Eagle)									
<i>Aquila chrysaetos</i>									
Habichtadler (Bonelli's Eagle)				X					
<i>Aquila fasciatus</i>									
Zwergadler (Booted Eagle)									
<i>Aquila pennatus</i>									
Schlangenadler (Short-toed Eagle)							X		
<i>Circaetus gallicus</i>									
Rotmilan (Red Kite)									
<i>Milvus milvus</i>									
Schwarzmilan (Black Kite)									
<i>Milvus migrans</i>									
Rohrweihe (Western Marsh-Harrier)		X	X		X	X	X		
<i>Circus aeruginosus</i>									
Kornweihe (Northern Harrier)									
<i>Circus cyaneus</i>									
Steppenweihe (Pallid Harrier)									
<i>Circus macrourus</i>									
Wiesenweihe (Montagu's Harrier)									
<i>Circus pygargus</i>									
Mäusebussard (Eurasian Buzzard)									
<i>Buteo buteo</i>									
Adlerbussard (Long-legged Buzzard)				X	X	X	X	X	
<i>Buteo rufinus</i>									
Wespenbussard (European Honey-buzzard)									
<i>Pernis apivorus</i>									
Kurzfangsperber (Levant Sparrowhawk)									
<i>Accipiter brevipes</i>									
Sperber (Eurasian Sparrowhawk)									
<i>Accipiter nisus</i>									
Habicht (Northern Goshawk)									
<i>Accipiter gentilis</i>									
FALKEN: Falconidae									
Rötelfalke (Lesser Kestrel)									
<i>Falco naumanni</i>									
Turmfalke (Eurasian Kestrel)		X		X	X		X		
<i>Falco tinnunculus</i>									
Rotfußfalke (Red-footed Falcon)									
<i>Falco vespertinus</i>									
Eleonorenfalke (Eleonora's Falcon)									
<i>Falco eleonora</i>									

	Fl.	Oymapinar	Gögsudelta/Aladaglar		Sultan-Sümpfe		Gaziantep		Fl.
	30.05.14	31.05.14	01.06.14	02.06.14	03.06.14	04.06.14	05.06.14	06.06.14	07.06.14
Südtürkei									
Baumfalke (Eurasian Hobby) <i>Falco subbuteo</i>			X						
Lannerfalke (Lanner Falcon) <i>Falco biarmicus</i>									
Würgfalke (Saker Falcon) <i>Falco cherrug</i>									
Wüstenfalke (Barbary Falcon) <i>Falco pelegrinoides</i>									
Wanderfalke (Peregrine Falcon) <i>Falco peregrinus</i>									
FLUGHÜHNER: Pteroclididae									
Spießflughuhn (Pin-tailed Sandgrouse) <i>Pterocles alchata</i>									
Sandflughuhn (Black-bellied Sandgrouse) <i>Pterocles orientalis</i>									
GLATT- UND RAUFUSSHÜHNER: Phasianidae									
Kaspikönigshuhn (Caspian Snowcock) <i>Tetraogallus caspius</i>				G	R				
Chukarsteinhuhn (Chukar) <i>Alectoris chukar</i>				X	X				
Persisches Wüstenhuhn (See-see Partridge) <i>Ammoperdix griseogularis</i>									
Halsbandfrankolin (Black Francolin) <i>Francolinus francolinus</i>			X				X		
Rebhuhn (Gray Partridge) <i>Perdix perdix</i>									
Wachtel (Common Quail) <i>Coturnix coturnix</i>									
Fasan (Ring-necked Pheasant) <i>Phasianus colchicus</i>									
Kaukasusbirkhuhn (Caucasian Grouse) <i>Tetrao mlokosiewiczi</i>									
RALLEN: Rallidae									
Wasserralle (Water Rail) <i>Rallus aquaticus</i>									
Wachtelkönig (Corn Crake) <i>Crex crex</i>									
Kleines- Sumpfhuhn (Little Crake) <i>Porzana parva</i>									
Zwergsumpfhuhn (Baillon's Crake) <i>Porzana pusilla</i>									
Tüpfelsumpfhuhn (Spotted Crake) <i>Porzana porzana</i>									
Purpurhuhn (Purple Swampphen) <i>Porphyrio porphyrio</i>			X				X		
Teichhuhn (Common Moorhen) <i>Gallinula chloropus</i>		X				X	X		
Bläähuhn (Eurasian Coot) <i>Fulica atra</i>		X	X		X	X	X		
KRANICHE: Gruidae									
Jungfernkranich (Demoiselle Crane) <i>Anthropoides virgo</i>									
Kranich (Common Crane) <i>Grus grus</i>									
TRAPPEN: Otidae									
Großtrappe (Great Bustard) <i>Otis tarda</i>									
TRIELE: Burhinidae									
Triel (Eurasian Thick-knee) <i>Burhinus oedipnemus</i>							X		

	Fl.	Oymapinar	Gögsudelta/Aladaglar	Sultan-Sümpfe		Gaziantep		Fl.	
	30.05.14	31.05.14	01.06.14	02.06.14	03.06.14	04.06.14	05.06.14	06.06.14	07.06.14
Südtürkei									
BRACHSCHWALBEN: Glareolinae									
Rotflügel-Brachschwalbe (Collared Pratincole) <i>Glareola pratincola</i>					X		X		
Schwarzflügel-Brachschwalbe (Black-winged Pratincole) <i>Glareola nordmanni</i>									
Rennvogel (Cream-colored Courser) <i>Cursorius cursor</i>									
SÄBELSCHNÄBLER: Recurvirostrini									
Stelzenläufer (Black-winged Stilt) <i>Himantopus himantopus</i>			X		X	X	X		
Säbelschnäbler (Pied Avocet) <i>Recurvirostra avosetta</i>									
AUSTERNFISCHER: Haematopodini									
Austernfischer (Eurasian Oystercatcher) <i>Haematopus ostralegus</i>			X						
REGENPFEIFER: Charadriinae									
Kiebitzregenpfeifer (Black-bellied Plover) <i>Pluvialis squatarola</i>			X						
Sandregenpfeifer (Common Ringed Plover) <i>Charadrius hiaticula</i>			X						
Flußregenpfeifer (Little Ringed Plover) <i>Charadrius dubius</i>									
Seeregenvpfeifer (Snowy Plover) <i>Charadrius alexandrinus</i>			X		X	X	X		
Mongolenregenpfeifer (Mongolian Plover) <i>Charadrius mongolus</i>									
Wüstenregenpfeifer (Greater Sandplover) <i>Charadrius leschenaultii</i>					X				
Mornellregenpfeifer (Eurasian Dotterel) <i>Charadrius morinellus</i>									
Kiebitz (Northern Lapwing) <i>Vanellus vanellus</i>					X	X	X		
Spornkiebitz (Spur-winged Plover) <i>Vanellus spinosus</i>			X		X	X	X		
Rotlappenkiebitz (Red-wattled Lapwing) <i>Vanellus indicus</i>									
Steppenkiebitz (Sociable Lapwing) <i>Vanellus gregarius</i>									
Weißschwanzkiebitz (White-tailed Lapwing) <i>Vanellus leucurus</i>									
WASSERLÄUFER Tringinae									
Dunkelwasserläufer (Spotted Redshank) <i>Tringa erythropus</i>									
Rotschenkel (Common Redshank) <i>Tringa totanus</i>			X						
Teichwasserläufer (Marsh Sandpiper) <i>Tringa stagnatilis</i>									
Grünschenkel (Common Greenshank) <i>Tringa nebularia</i>									
Waldwasserläufer (Green Sandpiper) <i>Tringa ochropus</i>					X	X	X		
Bruchwasserläufer (Wood Sandpiper) <i>Tringa glareola</i>							X		
Terekwasserläufer (Terek Sandpiper) <i>Xenus cinereus</i>									
Flußuferläufer (Common Sandpiper) <i>Actitis hypoleucos</i>									
Steinwälzer (Ruddy Turnstone) <i>Arenaria interpres</i>									
Knutt (Red Knot) <i>Calidris canutus</i>						2			
Sanderling (Sanderling) <i>Calidris alba</i>									

	Fl.	Oymapinar	Gögsudelta/Aladaglar		Sultan-Sümpfe		Gaziantep		Fl.
	30.05.14	31.05.14	01.06.14	02.06.14	03.06.14	04.06.14	05.06.14	06.06.14	07.06.14
Südtürkei									
Zwergstrandläufer (Little Stint)			X						
<i>Calidris minuta</i>									
Temminckstrandläufer (Temminck's Stint)									
<i>Calidris temminckii</i>									
Sichelstrandläufer (Curlew Sandpiper)			X						
<i>Calidris ferruginea</i>									
Alpenstrandläufer (Dunlin)									
<i>Calidris alpina</i>									
Sumpfläufer (Broad-billed Sandpiper)									
<i>Limicola falcinellus</i>									
Kampfläufer (Ruff)			X				X		
<i>Philomachus pugnax</i>									
Odinshühnchen (Red-necked Phalarope)									
<i>Phalaropus lobatus</i>									
Uferschnepfe (Black-tailed Godwit)			X						
<i>Limosa limosa</i>									
Pfuhlschnepfe (Bar-tailed Godwit)									
<i>Limosa lapponica</i>									
Regenbrachvogel (Whimbrel)									
<i>Numenius phaeopus</i>									
Großer-Brachvogel (Eurasian Curlew)									
<i>Numenius arquata</i>									
SCHNEPFEN: Scolopacinae									
Waldschnepfe (Eurasian Woodcock)									
<i>Scolopax rusticola</i>									
Zwergschnepfe (Jack Snipe)									
<i>Lymnocyptes minimus</i>									
Doppelschnepfe (Great Snipe)									
<i>Gallinago media</i>									
Bekassine (Common Snipe)									
<i>Gallinago gallinago</i>									
RAUBMÖWEN: Stercorariini									
Schmarotzerraubmöwe (Parasitic Jaeger)									
<i>Stercorarius parasiticus</i>									
MÖWEN: Larini									
Sturmmöwe (Mew Gull)									
<i>Larus canus</i>									
Korallenmöwe (Audouin's Gull)									
<i>Larus audouinii</i>									
Mantelmöwe (Great Black-backed Gull)									
<i>Larus marinus</i>									
Eismöwe (Glaucous Gull)									
<i>Larus hyperboreus</i>									
Heringsmöwe (Lesser Black-backed Gull)		X							
<i>Larus fuscus</i>									
Steppenmöwe (Caspian Gull)									
<i>Larus cachinnans</i>									
Armenienmöwe (Armenian Gull)									
<i>Larus armenicus</i>									
Mittelmeermöwe (Yellow-legged Gull)		X	X		X	X			
<i>Larus michahellis</i>									
Fischmöwe (Great Black-headed Gull)									
<i>Larus ichthyaetus</i>									
Lachmöwe (Black-headed Gull)					X				
<i>Larus ridibundus</i>									
Dünnschnabelmöwe (Slender-billed Gull)					X	X	X		
<i>Larus genei</i>									
Schwarzkopfmöwe (Mediterranean Gull)									
<i>Larus melanocephalus</i>									
Zwergmöwe (Little Gull)									
<i>Larus minutus</i>									
Dreizehenmöwe (Black-legged Kittiwake)									
<i>Rissa tridactyla</i>									

	Fl.	Oymapinar	Gögsudelta/Aladaglar		Sultan-Sümpfe		Gaziantep		Fl.
	30.05.14	31.05.14	01.06.14	02.06.14	03.06.14	04.06.14	05.06.14	06.06.14	07.06.14
Südtürkei									
SEESCHWALBEN: Sternini									
Lachseeschwalbe (Gull-billed Tern) <i>Sterna nilotica</i>		X	X		X				
Raubseeschwalbe (Caspian Tern) <i>Sterna caspia</i>						X	X		
Brandseeschwalbe (Sandwich Tern) <i>Sterna sandvicensis</i>						X			
Flußseeschwalbe (Common Tern) <i>Sterna hirundo</i>						X	X		
Küstenseeschwalbe (Arctic Tern) <i>Sterna paradisaea</i>									
Zwergseeschwalbe (Little Tern) <i>Sterna albifrons</i>			X		X	X	X		
Weißbart-Seeschwalbe (Whiskered Tern) <i>Chlidonias hybridus</i>					X		X		
Weißflügel-Seeschwalbe (White-winged Tern) <i>Chlidonias leucopterus</i>					X				
Trauerseeschwalbe (Black Tern) <i>Chlidonias niger</i>					X				
SCHLEIEREULEN: Tytonidae									
Schleiereule (Barn Owl) <i>Tyto alba</i>							tot		
EULEN: Strigidae									
Streifenohreule (Pallid Scops-Owl) <i>Otus brucei</i>									
Zwergohreule (European Scops-Owl) <i>Otus scops</i>									
Uhu (Eurasian Eagle-Owl) <i>Bubo bubo</i>									
Wellenbrust-Fischuhu (Brown Fish-Owl) <i>Ketupa zeylonensis</i>		2+2							
Waldkauz (Tawny Owl) <i>Strix aluco</i>									
Steinkauz (Little Owl) <i>Athene noctua</i>				X	2+3	X			
Rauhfußkauz (Boreal Owl) <i>Aegolius funereus</i>									
Waldohreule (Long-eared Owl) <i>Asio otus</i>									
Sumpfohreule (Short-eared Owl) <i>Asio flammeus</i>									
NACHTSCHWALBEN: Caprimulgidae									
Ziegenmelker (Eurasian Nightjar) <i>Caprimulgus europaeus</i>		R		X					
TAUBEN: Columbidae									
Felsentaube (Rock Dove) <i>Columba livia</i>				X					
Straßentaube (House Dove) <i>Columba livia f. domestica</i>									
Hohltaube (Stock Pigeon) <i>Columba oenas</i>									
Ringeltaube (Common Wood-Pigeon) <i>Columba palumbus</i>		X						X	
Turteltaube (Eurasian Turtle-Dove) <i>Streptopelia turtur</i>		X		R				X	
Türkentaube (Eurasian Collared-Dove) <i>Streptopelia decaocto</i>	X	X	X	X	X	X	X	X	
Palmtaube (Laughing Dove) <i>Streptopelia senegalensis</i>						X	X	X	

	Fl.	Oymapinar	Gögsudelta/Aladaglar	Sultan-Sümpfe	Gaziantep	Fl.			
	30.05.14	31.05.14	01.06.14	02.06.14	03.06.14	04.06.14	05.06.14	06.06.14	07.06.14
Südtürkei									
KUCKUCKE: Cuculidae									
Häherkuckuck (Great Spotted Cuckoo)									
<i>Clamator glandarius</i>									
Kuckuck (Common Cuckoo)									
<i>Cuculus canorus</i>									
WIEDEHOPFE: Upupidae									
Wiedehopf (Hoopoe)		R		X	X	X		X	
<i>Upupa epops</i>									
RACKEN: Coraciidae									
Blauracke (European Roller)									
<i>Coracias garrulus</i>									
SPINTE: Meropidae									
Blauwangenspint (Blue-cheeked Bee-eater)									
<i>Merops persicus</i>									
Bienenfresser (European Bee-eater)								X	
<i>Merops apiaster</i>									
EISVÖGEL: Alcedinidae									
Eisvogel (Common Kingfisher)									
<i>Alcedo atthis</i>									
LIESTE: Halcyonidae									
Braunliet (White-throated Kingfisher)						X			
<i>Halcyon smyrnensis</i>									
FISCHEREISVÖGEL: Cerylidae									
Graufischer (Pied Kingfisher)						X	X		
<i>Ceryle rudis</i>									
SEGLER: Apodidae									
Alpensegler (Alpine Swift)		X				X			
<i>Tachymarptis melba</i>									
Mauersegler (Common Swift)		X	X		X	X	X	X	
<i>Apus apus</i>									
Fahlsegler (Pallid Swift)									
<i>Apus pallidus</i>									
Haussegler (Little Swift)									
<i>Apus affinis</i>									
SPECHTE: Picidae									
Wendehals (Eurasian Wryneck)									
<i>Jynx torquilla</i>									
Kleinspecht (Lesser Spotted Woodpecker)									
<i>Dendrocopos minor</i>									
Mittelspecht (Middle Spotted Woodpecker)									
<i>Dendrocopos medius</i>									
Weißrückenspecht (White-backed Woodpecker)									
<i>Dendrocopos leucotos</i>									
Buntspecht (Great Spotted Woodpecker)									
<i>Dendrocopos major</i>									
Blutspecht (Syrian Woodpecker)									
<i>Dendrocopos syriacus</i>									
Schwarzspecht (Black Woodpecker)			X					X	
<i>Dryocopus martius</i>									
Grünspecht (Green Woodpecker)									
<i>Picus viridis</i>									
LERCHEN: Alaudidae									
Steinlerche (Desert Lark)									
<i>Ammomanes deserti</i>									
Kalanderlerche (Calandra Lark)			X		X	X	X		
<i>Melanocorypha calandra</i>									
Bergkalanderlerche (Bimaculated Lark)									
<i>Melanocorypha bimaculata</i>									

	Fl.	Oymapinar	Gögsudelta/Aladaglar	Sultan-Sümpfe	Gaziantep	Fl.			
	30.05.14	31.05.14	01.06.14	02.06.14	03.06.14	04.06.14	05.06.14	06.06.14	07.06.14
Südtürkei									
Kurzzeilenlerche (Greater Short-toed Lark)			X		X				
<i>Calandrella brachydactyla</i>									
Stummellerche (Lesser Short-toed Lark)					X				
<i>Calandrella rufescens</i>									
Haubenlerche (Crested Lark)		X	X			X	X		
<i>Galerida cristata</i>									
Heidelerche (Wood Lark)				R			R		
<i>Lullula arborea</i>									
Feldlerche (Sky Lark)					X				
<i>Alauda arvensis</i>									
Ohrenlerche (Horned Lark)				X	X				
<i>Eremophila alpestris</i>									
STELZEN: Motacillinae									
Brachpieper (Tawny Pipit)			X		X				
<i>Anthus campestris</i>									
Baumpieper (Tree Pipit)									
<i>Anthus trivialis</i>									
Wiesenpieper (Meadow Pipit)									
<i>Anthus pratensis</i>									
Rotkehlpieper (Red-throated Pipit)									
<i>Anthus cervinus</i>									
Bergpieper (Water Pipit)				X					
<i>Anthus spinoletta</i>									
Bachstelze (White Wagtail)		X		X	X			X	
<i>Motacilla alba</i>									
Zitronenstelze (Citrine Wagtail)									
<i>Motacilla citreola</i>									
Wiesenschafstelze (Yellow Wagtail)									
<i>Motacilla flava</i>									
Thunbergschafstelze (Grey-headed Wagtail)									
<i>Motacilla thunbergi</i>									
Englische Schafstelze (British Yellow Wagtail)									
<i>Motacilla flavissima</i>									
Aschkopf - Schafstelze (Ashy-headed Wagtail)									
<i>Motacilla cinereocapilla</i>									
Maskenschafstelze (Black-headed Wagtail)		X	X		X		X		
<i>Motacilla feldegg</i>									
Maskenschafstelze (Black-headed Wagtail)									
<i>Motacilla feldegg supercilialis</i>									
Gebirgstelze (Gray Wagtail)									
<i>Motacilla cinerea</i>									
SCHWALBEN: Hirundinidae									
Uferschwalbe (Bank Swallow)							X		
<i>Riparia riparia</i>									
Felsenschwalbe (Eurasian Crag-Martin)		X		X					
<i>Hirundo rupestris</i>									
Rauchschwalbe (Barn Swallow)		X	X	X	X	X	X	X	
<i>Hirundo rustica</i>									
Rötelschwalbe (Red-rumped Swallow)		X	X			X	X		
<i>Hirundo daurica</i>									
Mehlschwalbe (Common House-Martin)		X	X			X	X	X	
<i>Delichon urbica</i>									
BÜLBÜLS: Pycnonotidae									
Gelbsteißbülbül (White-spectacled Bulbul)		X	X			X	X		
<i>Pycnonotus xanthopygos</i>									
WASSERAMSELN: Cinclidae									
Wasseramsel (White-throated Dipper)									
<i>Cinclus cinclus</i>									
ZAUNKÖNIGE: Troglodytidae									
Zaunkönig (Winter Wren)									
<i>Troglodytes troglodytes</i>									

	Fl.	Oymapinar	Gögsudelta/Aladaglar	Sultan-Sümpfe	Gaziantep	Fl.			
	30.05.14	31.05.14	01.06.14	02.06.14	03.06.14	04.06.14	05.06.14	06.06.14	07.06.14
Südtürkei									
BRAUNELLEN: Prunellinae									
Alpenbraunelle (Alpine Accentor)				X	X				
Prunella collaris									
Heckenbraunelle (Dunnock)									
Prunella modularis									
Steinbraunelle (Radde's Accentor)					X				
Prunella ocularis									
STARE: Sturnini									
Hirtenmaina (Common Myna)									
Acridotheres tristis									
Rosenstar (Rosy Starling)									
Pastor roseus									
Star (European Starling)				X	X	X	X		
Sturnus vulgaris									
DROSSELN: Turdinae									
Steinrötel (Rufous-tailed Rock-Thrush)				X	X				
Monticola saxatilis									
Blaumerle (Blue Rock-Thrush)		X	X	X				X	
Monticola solitarius									
Ringdrossel (Ring Ouzel)									
Turdus torquatus									
Amsel (Eurasian Blackbird)		X	X	X	X	X			
Turdus merula									
Wacholderdrossel (Fieldfare)									
Turdus pilaris									
Rotdrossel (Redwing)									
Turdus iliacus									
Singdrossel (Song Thrush)									
Turdus philomelos									
Misteldrossel (Mistle Thrush)									
Turdus viscivorus									
KLEINDROSSELN: Saxicolini									
Heckensänger (Rufous-tailed Scrub-Robin)							X	X	
Cercotrichas galactotes									
Rotkehlchen (European Robin)									
Erithacus rubecula									
Nachtigall (Common Nightingale)					R	R			
Luscinia megarhynchos									
Weißsterniges-Blaukehlchen (Bluethroat)									
Luscinia svecica cyanecula									
Rotsterniges-Blaukehlchen (Bluethroat)									
Luscinia svecica svecica									
Weißkehlisänger (White-throated Robin)				X			X		
Irania gutturalis									
Hausrotschwanz (Black Redstart)				X	X				
Phoenicurus ochruros									
Gartenrotschwanz (Common Redstart)									
Phoenicurus phoenicurus									
Braunkehlchen (Whinchat)									
Saxicola rubetra									
Sibirisches Schwarzkehlchen (Siberian Stonechat)			X		X				
Saxicola maura									
Steinschmätzer (Northern Wheatear)				X	X				
Oenanthe oenanthe									
Felsensteinschmätzer (Finsch's Wheatear)					X			X	
Oenanthe finschii									
Nonnensteinschmätzer (Pied Wheatear)									
Oenanthe pleschanka									
Balkansteinschmätzer (Mittelmeer.) (Black-eared Wheatear)			X	X				X	
Oenanthe melanoleuca									
Rostbüzelsteinschmätzer (Red-tailed Wheatear)									
Oenanthe xanthopyrna									
Isabellsteinschmätzer (Isabelline Wheatear)				X	X	X			
Oenanthe isabellina									

	Fl.	Oymapinar	Gögsudelta/Aladaglar	Sultan-Sümpfe	Gaziantep	Fl.			
	30.05.14	31.05.14	01.06.14	02.06.14	03.06.14	04.06.14	05.06.14	06.06.14	07.06.14
Südtürkei									
SCHNÄPPER: Muscicapini									
Grauschnäpper (Spotted Flycatcher)									
Muscicapa striata									
Trauerschnäpper (European Pied Flycatcher)									
Ficedula hypoleuca									
Halbringschnäpper (Semicollared Flycatcher)									
Ficedula semitorquata									
Zwergschnäpper (Red-breasted Flycatcher)									
Ficedula parva									
WÜRGER: Laniidae									
Neuntöter (Red-backed Shrike)				X	X				
Lanius collurio									
Raubwürger (Northern Shrike)									
Lanius excubitor									
Schwarzstirnwürger (Lesser Gray Shrike)									
Lanius minor									
Maskenwürger (Masked Shrike)		X	X						
Lanius nubicus									
Rotkopfwürger (Woodchat Shrike)		X					X	X	
Lanius senator									
KRÄHEN: Corvini									
Eichelhäher (Eurasian Jay)		X	X						
Garrulus glandarius									
Elster (Eurasian Magpie)				X	X	X			
Pica pica									
Tannenhäher (Eurasian Nutcracker)									
Nucifraga caryocatactes									
Alpenkrähe (Red-billed Chough)				X	X				
Pyrrhocorax pyrrhocorax									
Alpendohle (Yellow-billed Chough)									
Pyrrhocorax graculus									
Dohle (Eurasian Jackdaw)						X		X	
Corvus monedula									
Saatkrähe (Rook)									
Corvus frugilegus									
Nebelkrähe (Hooded Crow)	X	X	X		X	X	X	X	
Corvus cornix									
Kolkrabe (Common Raven)		X	X		X	X			
Corvus corax									
PIROLE: Oriolini									
Pirol (Eurasian Golden Oriole)									
Oriolus oriolus									
TIMALIEN: Timaliini									
Bartmeise (Bearded Reedling)			X						
Panurus biarmicus									
Rieddrossling (Iraq Babbler)									
Turdoides altirostris									
GRASMÜCKEN: Sylviini									
Mönchsgrasmücke (Blackcap)									
Sylvia atricapilla									
Gartengrasmücke (Garden Warbler)									
Sylvia borin									
Gartengrasmücke (Garden Warbler)									
Sylvia borin									
Dorngrasmücke (Greater Whitethroat)						X	X		
Sylvia communis									
Klappergrasmücke (Lesser Whitethroat)				X	X		X	X	
Sylvia curruca									
Sperbergrasmücke (Barred Warbler)									
Sylvia nisoria									
Östliche Orpheusgrasmücke (Eastern Orphean Warbler)				X			X		
Sylvia crassirostris									

	Fl.	Oymapinar	Gögsudelta/Aladaglar	Sultan-Sümpfe	Gaziantep	Fl.			
	30.05.14	31.05.14	01.06.14	02.06.14	03.06.14	04.06.14	05.06.14	06.06.14	07.06.14
Südtürkei									
Maskengrasmücke (Rueppell's Warbler) <i>Sylvia rueppelli</i>			X						
Weißbart-Grasmücke (Subalpine Warbler) <i>Sylvia cantillans</i>									
Samtkopf-Grasmücke (Sardinian Warbler) <i>Sylvia melanocephala</i>									
Tamariskengrasmücke (Menetries's Warbler) <i>Sylvia mystacea</i>									
SPÖTTER: Hippolaiini									
Buschspötter (Booted Warbler) <i>Hippolais caligata</i>									
Blaß- Balkanspötter (Eastern Olivaceous Warbler) <i>Hippolais pallida</i>		X	X			X			
Dornspötter (Upcher's Warbler) <i>Hippolais languida</i>								X	
Olivenspötter (Olive-tree Warbler) <i>Hippolais olivetorum</i>			X						
ROHRSÄNGER: Acrocephalini									
Mariskensänger (Moustached Warbler) <i>Acrocephalus melanopogon</i>		X							
Schilfrohrsänger (Sedge Warbler) <i>Acrocephalus schoenobaenus</i>									
Feldrohrsänger (Paddyfield Warbler) <i>Acrocephalus agricola</i>									
Teichrohrsänger (Eurasian Reed-Warbler) <i>Acrocephalus scirpaceus</i>		X	X			X			
Sumpfrohrsänger (Marsh Warbler) <i>Acrocephalus palustris</i>						X			
Drosselrohrsänger (Great Reed-Warbler) <i>Acrocephalus arundinaceus</i>		R	X		R	X	R		
SEIDENSÄNGER: Cettiini									
Seidensänger (Cetti's Warbler) <i>Cettia cetti</i>		X							
HALMSÄNGER: Cisticolidae									
Cistensänger (Zitting Cisticola) <i>Cisticola juncidis</i>							X		
Streifenprinie (Graceful Prinia) <i>Prinia gracilis</i>		X	X			X	X		
SCHWIRLE: Locustellini									
Feldschwirl (Grasshopper Warbler) <i>Locustella naevia</i>									
Schlagschwirl (Eurasian River Warbler) <i>Locustella fluviatilis</i>									
Rohrschwirl (Savi's Warbler) <i>Locustella luscinioides</i>									
LAUBSÄNGER: Phylloscopini									
Fitis (Willow Warbler) <i>Phylloscopus trochilus</i>									
Zilpzalp (Common Chiffchaff) <i>Phylloscopus collybita</i>									
Bergzilpzalp (Mountain Chiffchaff) <i>Phylloscopus sindianus</i>									
Eichenlaubsänger (Plain Leaf-Warbler) <i>Phylloscopus neglectus</i>									
Berglaubsänger (Western Bonelli's Warbler) <i>Phylloscopus bonelli</i>									
Balkanlaubsänger (Eastern Bonelli's Warbler) <i>Phylloscopus orientalis</i>			X						
Waldlaubsänger (Wood Warbler) <i>Phylloscopus sibilatrix</i>									
Grünlaubsänger (Greenish Warbler) <i>Phylloscopus trochiloides</i>									

	Fl.	Oymapinar	Gögsudelta/Aladaglar	Sultan-Sümpfe	Gaziantep		Fl.		
	30.05.14	31.05.14	01.06.14	02.06.14	03.06.14	04.06.14	05.06.14	06.06.14	07.06.14
Südtürkei									
Middendorff-Laubsänger (Two-barred Warblers) <i>Phylloscopus plumbeitarsus</i>									
Wacholderlaubsänger (Bright-green Warbler) <i>Phylloscopus nitidus</i>									
SCHWANZMEISEN: Aegithalidae									
Schwanzmeise (Long-tailed Tit) <i>Aegithalos caudatus</i>									
BUETELMEISEN: Remizinae									
Beutelmeise (Eurasian Penduline-Tit) <i>Remiz pendulinus</i>						X	-		
MEISEN: Paridae									
Trauermeise (Balkanmeise) (Sombre Tit) <i>Parus lugubris</i>							X	X	
Sumpfbeise (Marsh Tit) <i>Parus palustris</i>									
Tannenmeise (Coal Tit) <i>Parus ater</i>		X							
Haubenmeise (Crested Tit) <i>Parus cristatus</i>									
Kohlmeise (Great Tit) <i>Parus major</i>		X	X		X				
Blaumeise (Blue Tit) <i>Parus caeruleus</i>				X					
KLEIBER: Sittidae									
Kleiber (Eurasian Nuthatch) <i>Sitta europaea</i>									
Türkenkleiber (Krueper's Nuthatch) <i>Sitta krueperi</i>		X	X						
Felsenkleiber (Rock Nuthatch) <i>Sitta neumayer</i>			X	X	X				
Klippenkleiber (Persian Nuthatch) <i>Sitta tephronota</i>								X	
MAUERLÄUFER: Tichodromidae									
Mauerläufer (Wallcreeper) <i>Tichodroma muraria</i>				X					
BAUMLÄUFER: Certhiidae									
Waldbaumläufer (Eurasian Treecreeper) <i>Certhia familiaris</i>									
Gartenbaumläufer (Short-toed Treecreeper) <i>Certhia brachydactyla</i>									
GOLDHÄHNCHEN: Regulidae									
Wintergoldhähnchen (Goldcrest) <i>Regulus regulus</i>									
Sommergoldhähnchen (Firecrest) <i>Regulus ignicapillus</i>									
SPERLINGE: Passeridae									
Haussperling (House Sparrow) <i>Passer domesticus</i>	X	X	X	X	X	X	X		
Weidensperling (Spanish Sparrow) <i>Passer hispaniolensis</i>			X		X		X		
Moabsperling (Dead Sea Sparrow) <i>Passer moabiticus</i>							X	X	
Feldsperling (Eurasian Tree Sparrow) <i>Passer montanus</i>		X			X	X			
Gelbkehlspferling (Chestnut-shouldered Petronia) <i>Petronia xanthocollis</i>								X	
Steinsperling (Rock Petronia) <i>Petronia petronia</i>				X	X				
Fahlsperling (Pale Rockfinch) <i>Carpospiza brachydactyla</i>									

	Fl.	Oymapinar	Gögsudelta/Aladaglar	Sultan-Sümpfe		Gaziantep		Fl.	
	30.05.14	31.05.14	01.06.14	02.06.14	03.06.14	04.06.14	05.06.14	06.06.14	07.06.14
Südtürkei									
Schneefink (White-winged Snowfinch) <i>Montifringilla nivalis</i>				X	X				
EDELFINKEN: Fringillini									
Buchfink (Chaffinch) <i>Fringilla coelebs</i>		X	X		X				
FINKEN: Carduelini									
Fichtenkreuzschnabel (Red Crossbill) <i>Loxia curvirostra</i>									
Grünfink (European Greenfinch) <i>Carduelis chloris</i>		X					X	X	
Birkenzeisig (Common Redpoll) <i>Carduelis flammea</i>									
Erlenzeisig (Eurasian Siskin) <i>Carduelis spinus</i>									
Stieglitz (European Goldfinch) <i>Carduelis carduelis</i>		X	X				X	X	
Berghänfling (Twite) <i>Carduelis flavirostris</i>									
Bluthänfling (Eurasian Linnet) <i>Carduelis cannabina</i>				X	X		X		
Rotstirngirlitz (Fire-fronted Serin) <i>Serinus pusillus</i>				X	X				
Girlitz (European Serin) <i>Serinus serinus</i>									
Gimpel (Eurasian Bullfinch) <i>Pyrrhula pyrrhula</i>									
Kernbeisser (Hawfinch) <i>Coccothraustes coccothraustes</i>									
Rotflügelgimpel (Crimson-winged Finch) <i>Rhodopechys sanguinea</i>				X	X				
Wüstengimpel (Trumpeter Finch) <i>Rhodopechys githaginea</i>									
Karmingimpel (Common Rosefinch) <i>Carpodacus erythrinus</i>									
Mongolengimpel (Mongolian Finch) <i>Rhodopechys mongolica</i>									
Weißflügelgimpel (Desert Finch) <i>Rhodopechys obsoleta</i>									
AMMERN: Emberizidae									
Goldammer (Yellowhammer) <i>Emberiza citrinella</i>									
Zaunammer (Cirl Bunting) <i>Emberiza cirlus</i>									
Zippammer (Rock Bunting) <i>Emberiza cia</i>				X	X				
Türkenammer (Cinereous Bunting) <i>Emberiza cineracea</i>								X	
Ortolan (Ortolan Bunting) <i>Emberiza hortulana</i>				R	X				
Grauortolan (Cretzschmar's Bunting) <i>Emberiza caesia</i>			X						
Steinortolan (Gray-hooded Bunting) <i>Emberiza buchanani</i>									
Kappenammer (Black-headed Bunting) <i>Emberiza melanocephala</i>				X		X	X		
Rohammer (Reed Bunting) <i>Emberiza schoeniclus</i>									
Gimpel-Rohammer (Reed Bunting) <i>Emberiza schoeniclus caspia</i>									
Grauammer (Corn Bunting) <i>Emberiza calandra</i>				R		X			

	Fl.	Oymapinar	Gögsudelta/Aladaglar	Sultan-Sümpfe		Gaziantep		Fl.	
	30.05.14	31.05.14	01.06.14	02.06.14	03.06.14	04.06.14	05.06.14	06.06.14	07.06.14
Südtürkei									
Säugetiere									
Ostigel (Eastern European Hedgehog) <i>Erinaceus concolor</i>									
Feldspitzmaus (White toothed Shrew) <i>Crocidura leucodon</i>									
Gartenspitzmaus (Lesser white-toothed shrew) <i>Crocidura suaveolens</i>									
Fransenfledermaus (Natterer's bat) <i>Myotis nattereri</i>									
Kleine Bartfledermaus (Whiskered bat) <i>Myotis mystacinus</i>									
Breitflügelfledermaus (Serotine bat) <i>Eptesicus serotinus</i>									
Weißrandfledermaus (Kuhl's Pipistrelle) <i>Pipistrellus kuhli</i>									
Gemeiner Abendsegler (Noctule Bat) <i>Nyctalus noctula</i>									
Fledermaus (Bat) <i>spec.</i>									
Nilflughund (Egyptian rousette) <i>Rousettus aegyptiacus</i>									
Wildkaninchen (European Rabbit) <i>Oryctolagus cuniculus</i>									
Feldhase (European Hare) <i>Lepus europaeus</i>				X					
Kaukasisches Eichhörnchen (Caucasian Squirrel) <i>Sciurus anomalus</i>									
Kleinasiatisches Ziesel (Suslik) <i>Citellus c. Xanthoprymus</i>				X	X				
Baumschläfer (Forest Dormice) <i>Dryomys nitedula</i>									
Siebenschläfer (Fat Dormouse) <i>Gils gils</i>									
Gelbhalsmaus (Yellow-necked Mouse) <i>Apodemus flavicollis</i>									
Waldmaus (Wood Mouse) <i>Apodenmus sylvaticus</i>									
Hausratte (Black Rat) <i>Rattus rattus</i>									
Wanderratte (Norway (Brown) Rat) <i>Rattus norvegicus</i>									
Hausmaus (House Mouse) <i>Mus musculus</i>									
Zwerghamster (Armenian Hamster) <i>Cricetus migratorius</i>									
Schermaus (Water Vole) <i>Arvicola terrestris</i>									
Kleine Wüstenspringmaus (.) <i>Jaculus jaculus</i>									
Nutria (Nutria) <i>Myocaster coypus</i>									
Wolf (Gray Wolf) <i>Canis lupus</i>				3					
Goldschakal (Golden Jackal) <i>Canis aureus</i>									
Rotfuchs (Red Fox) <i>Vulpes vulpes</i>					X				
Braunbär (Brown Bear) <i>Ursus arctos</i>									
Dachs (Eurasian Badger) <i>Meles meles</i>									
Mauswiesel (Least Weasel) <i>Mustela nivalis</i>									
Tigeriltis (Marbled Polecat) <i>Vormela peregusna</i>									
Fischotter (European Otter) <i>Lutra lutra</i>									

[illegible]

Amphibien und Reptilien